

KAISERLICHES PATENTAMT.



PATENTSCHRIFT

— № 90977 —

KLASSE 47: MASCHINENELEMENTE.

THE VACUUM BRAKE COMPANY LIMITED IN LONDON,
GENERAL-REPRÄSENTANZ IN WIEN.

Rohrkupplung für Eisenbahnwagen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 23. August 1896 ab.

Die Verriegelung zweier Kupplungstheile einer Rohrleitung bei Eisenbahnwagen erfolgt nach vorliegender Einrichtung durch einen Schnapphebel *A* (Fig. 1), der an der einen Kupplungshälfte (bei *B*) eingelenkt ist und einerseits eine Nase *C* trägt, die den Flansch *D* der anderen Kupplungshälfte übergreift, und andererseits unter der Einwirkung einer Feder *F* steht, welche sich mit einem Ende gegen das hintere Ende des Schnapphebels und mit dem anderen Ende gegen einen an der Kupplungshälfte festen Punkt, etwa einen Ansatz *F*, an der den Kautschukschlauch *H* festhaltenden Schelle *G* stützt. Der Hebel ist dabei derart gestaltet, daß beim Uebergang aus der Offenstellung (in der Zeichnung in punktirten Linien angedeutet) in die geschlossene Stellung die Feder über die Todtpunktlage hinausgeht, d. h. der Angriffspunkt derselben am Hebel über die den Drehpunkt desselben mit dem zweiten Stützpunkt der Feder verbindende Gerade emporgelangt, so daß die Feder den Hebel in beiden Endlagen festhält und ein zufälliges Lösen der Kupplung im geschlossenen Zustand verhindert.

Die in Fig. 2 dargestellte Abänderung dieser Verriegelungsvorrichtung unterscheidet sich von letzterer nur dadurch, daß der Griff zur Betätigung des Schnapphebels, statt die Verlängerung des die Nase *C* tragenden Armes

dieses Hebels zu bilden, wie dies in Fig. 1 der Fall ist, die Verlängerung der Spindel bildet, auf welche die Feder *E* aufgeschoben ist. Selbstverständlich ist der Hebel dabei am Ansatz *F* der Schelle *G* nicht fest gelagert, sondern geht frei durch ein Loch in diesem Ansatz hindurch.

Fig. 3 zeigt die Anordnung nach Fig. 2, bei welcher beide Schnapphebel an einer Kupplungshälfte angebracht sind. Die Buchstaben bezeichnen dieselben Theile wie in Fig. 2.

PATENT-ANSPRUCH:

Rohrkupplung für Rohrleitungen bei Eisenbahnwagen, gekennzeichnet durch an den Kupplungshälften eingelenkte Schnapphebel (*A*) zur Verriegelung der Kupplungsmuffen, welche mit an einer Seite angebrachten Nasen (*C*) den Flansch der anderen Kupplungshälften zu übergreifen vermögen und an der anderen Seite unter der Einwirkung von gegen einen an ihrer Kupplungshälfte festen Punkt (*F*) sich stemmenden Federn (*E*) stehen, welche beim Uebergang aus der Offenstellung in die geschlossene Stellung der Hebel, durch die Stellung der stärksten Zusammenpressung oder die Todtpunktlage hindurchgehen müssen und so diese Hebel in beiden Lagen festhalten.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREL

BEST AVAILABLE COPY

Eigentum
des Kaiserlichen
Patentamts.

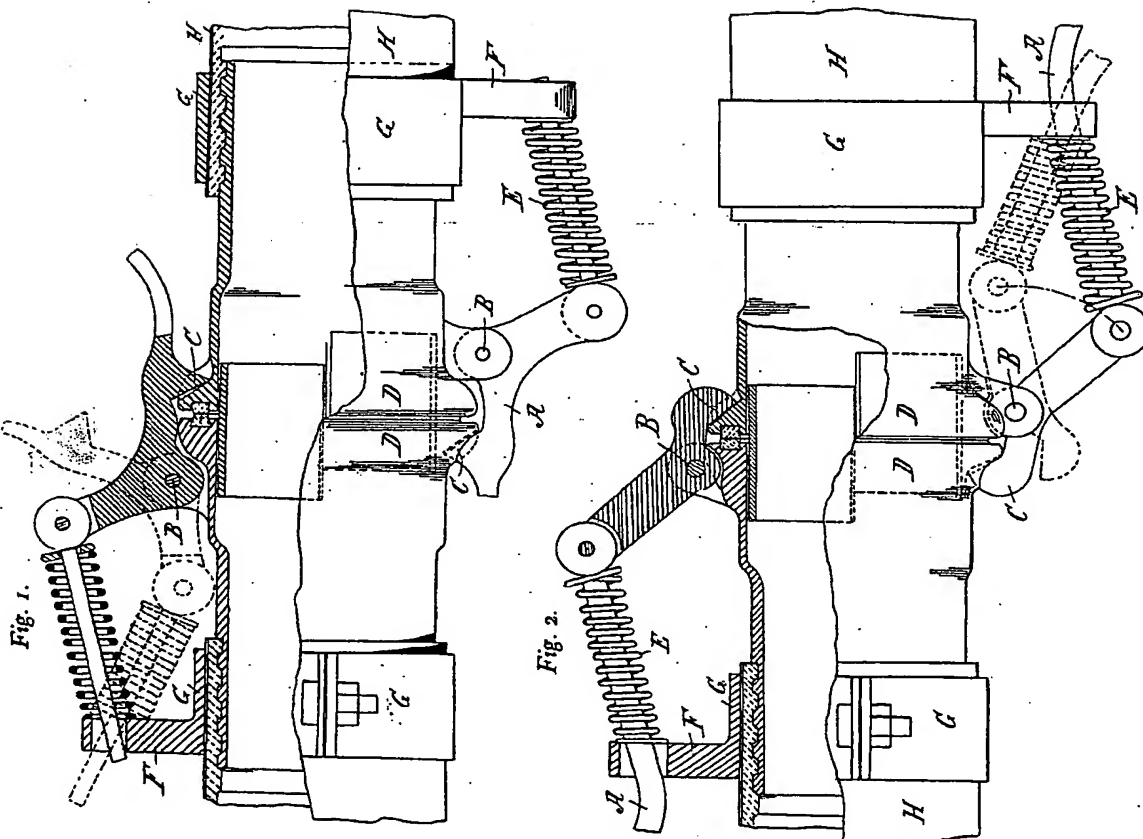
Nr 90977 — KLASSE 47.

AUSGEGEBEN DEN 8. APRIL 1897.

BEST AVAILABLE COPY

THE VACUUM BRAKE COMPANY LIMITED IN LONDON,
GENERAL-REPRÄSENTANZ IN WIEN.

Rohrkupplung für Eisenbahnwagen.

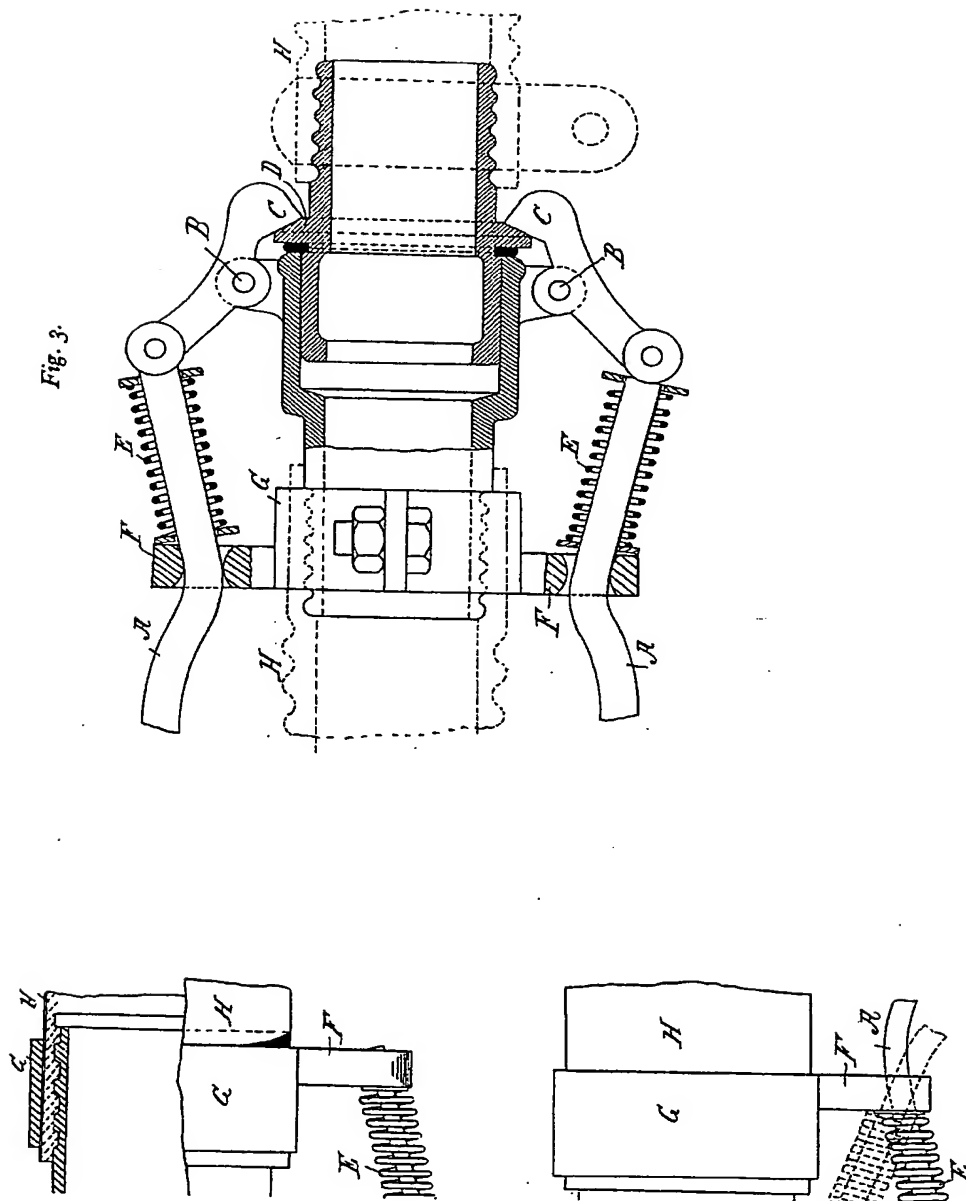


PHOTOG. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY

HE VACUUM BRAKE COMPANY LIMITED IN LONDON,
GENERAL-REPRÄSENTANZ IN WIEN.

Rohrkupplung für Eisenbahnwagen.



PHOTOGR. DRUCK DER RECHENDRUCKEREI.

Zu der Patentschrift

Nr. 90977.

BEST AVAILABLE COPY

Fig. 1.

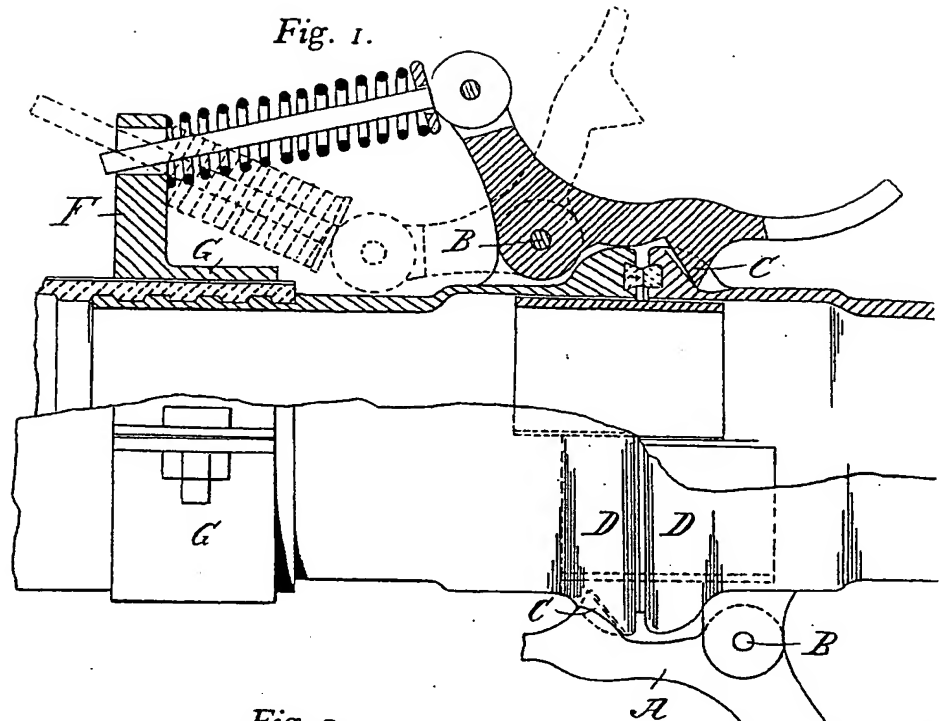
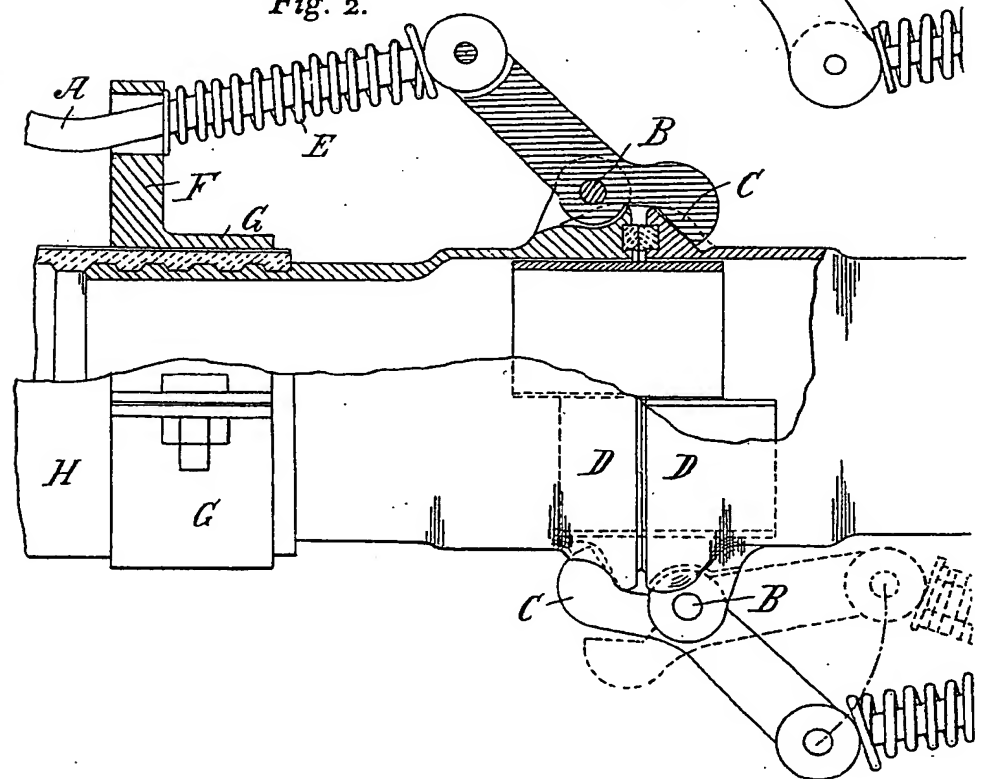


Fig. 2.

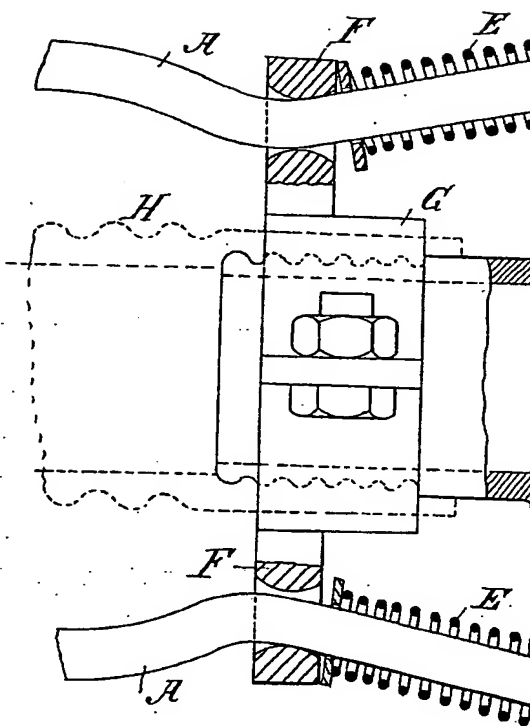
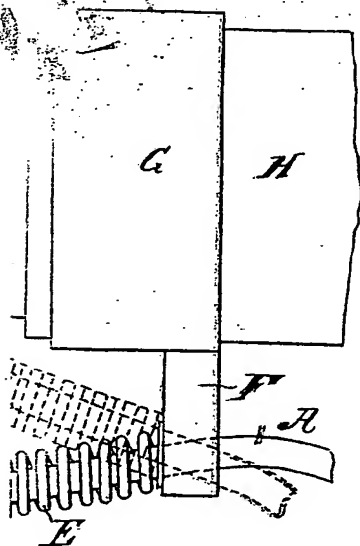
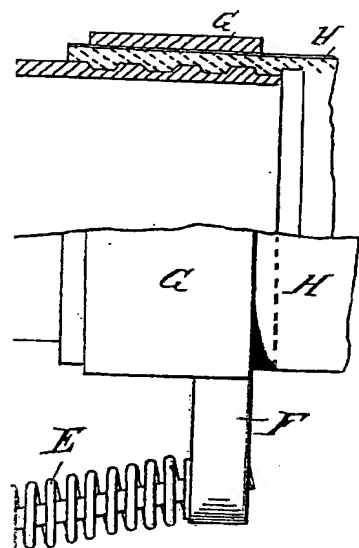


BEST AVAILABLE COPY

7400 - MA 1154 12/74

THE VACUUM BRAKE COMPANY LIMITED IN LONDON,
 GENERAL-REPRÄSENTANZ IN WIEN.

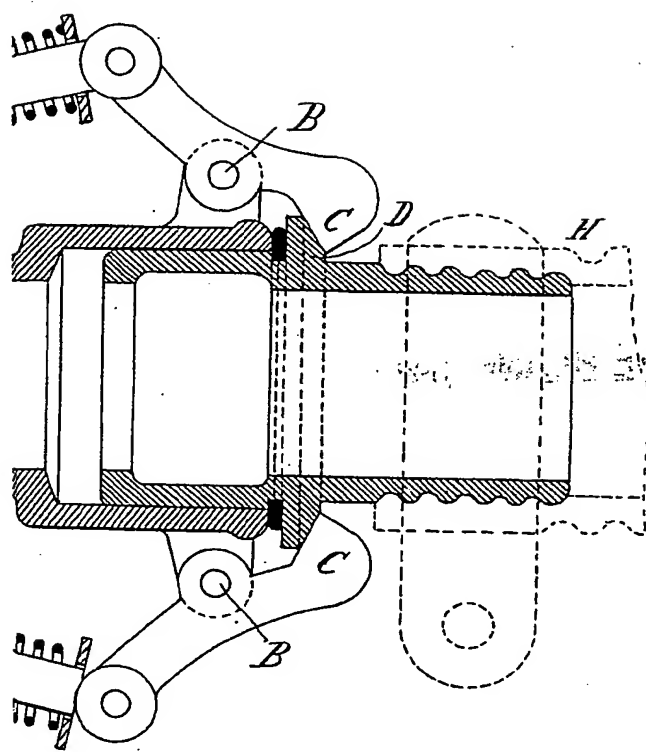
Rohrkupplung für Eisenbahnwagen.



PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY

Fig. 3.



Zu der Patentschrift

№ 90977.

BEST AVAILABLE COPY

THIS PAGE BLANK (USPTO)